



## Die Sternsinger kommen am 3. und 4. Jänner zu Ihnen!



### Hilfe unter gutem Stern – so lautet heuer das Motto der Dreikönigsaktion.

Wir bitten Sie, daß Sie die Sternsinger freundlich aufnehmen, Sie verkünden die Frohbotschaft von der Geburt Christi und bitten gleichzeitig wieder um einen Beitrag für die Menschen in den ärmeren Ländern unserer Erde.

Das gesammelte Geld kommt Missions- und Entwicklungsprojekten in der sogenannten Dritten Welt zugute. Dabei werden besonders Vorhaben gefördert, die das Leben der Ortskirchen stärken, die soziale und wirtschaftliche Situation der Menschen verbessern und die Einhaltung der Menschenrechte fördern. Bessere Bildung ist in diesem Zusammenhang besonders wichtig: Wie schon ein Sprichwort sagt, bedeutet Wissen Macht. Gemeint ist damit die Macht, sein Leben selbstständig, menschenwürdig und frei zu gestalten. Daher fördert die Dreikönigsaktion beson-

ders Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, die den Betroffenen langfristig helfen, ihre Situation mit Hilfe des erworbenen Wissens selbstbewußt und eigenverantwortlich zu verbessern.

Die Dreikönigsaktion hat sich heuer einen neuen Slogan gewählt: „Hilfe unter gutem Stern“. Damit soll ausgedrückt werden, was die Österreicherinnen und Österreicher mit ihrer Sternsinger-Spende leisten – ganz konkrete Hilfe. Und diese Hilfe steht unter einem guten Stern, dem Stern von Bethlehem. Wie der Stern den Heiligen Drei Königen den Weg zu Jesus wies, so weist der Stern uns heute mit Hilfe der Sternsinger den Weg zur Solidarität mit den Menschen in den ärmeren Ländern der Erde.

**Die Sternsinger sind heuer am Dienstag, dem 3. Jänner und am Mittwoch, dem 4. Jänner in Liezen und Weißenbach unterwegs.**

Florian Schachinger, Past.-Ass.

Sie fanden den König nicht in Jerusalem, nicht im Palast des Herodes, sie fanden ihn in Bethlehem, in einem Stall in einem Futtertrog voll Heu, weil ihr Herz offen war.

Vielleicht finden wir Jesus heute in unserer Gemeinde, vielleicht am Arbeitsplatz, gewiß finden wir ihn am Straßenrand in den Armen einer Bettlerin, schreiend vor Hunger und Kälte, wenn unser Herz offen ist.

### „PECH? GLÜCK? WER WEISS?“

*Eine chinesische Geschichte erzählt von einem alten Bauern, der ein altes Pferd für die Feldarbeit hatte. Eines Tages entfloh das Pferd in die Berge, und als alle Nachbarn des Bauern sein Pech bedauerten, antwortete der Bauer: „Pech? Glück? Wer weiß?“ – Eine Woche später kehrte das Pferd mit einer anderen Herde Wildpferde aus den Bergen zurück, und diesmal gratulierten die Nachbarn dem Bauern wegen seines Glücks. Seine Antwort hieß: „Glück? Pech? Wer weiß?“ – Als der Sohn des Bauern versuchte, eines der Wildpferde zu zähmen, fiel er vom Rücken des Pferdes und brach sich ein Bein. Jeder hielt das für ein großes Pech. Nicht jedoch der Bauer, der nur sagte: „Pech? Glück? Wer weiß?“*

*Ein paar Wochen später marschierte die Armee ins Dorf und zog jeden tauglichen jungen Mann ein, den sie finden konnte. Als sie den Bauernsohn mit seinem gebrochenen Bein sahen, ließen sie ihn zurück. War das nun Glück? Pech? Wer weiß?*

Diese Geschichte könnte uns auch im Jahr 1995 begleiten. Es wird manches auf uns zukommen, das uns ängstigt, Sorge bereitet, unglücklich macht. Es werden aber auch frohe Stunden eintreten, die uns beleben, aufrichten, beglücken. Wichtig ist dabei immer, nichts zu überstürzen, weder im Glück noch im Leid. Unser Leben fließt weiter und hinter allem steht ein tiefer Sinn. Bei manchen Ereignissen wird der Sinn schon in kurzer Zeit ersichtlich und wir erkennen, daß das, was uns Sorge bereitet hat, bei entfernterer Betrachtung gut für uns war, eine positive Wende brachte oder Schlimmeres verhinderte.

Manchmal wird uns der Sinn der Last erst spät einsichtig oder wir können das schreiende „Warum?“ überhaupt nicht beantworten. Dann müssen wir dieses Leid in Gottes Hand legen und ihn bitten, daß er es so verwandeln möge, daß wir es tragen und ertragen können, ohne daran zu zerbrechen, sondern trotz allem Kraft, Mut und Hoffnung bekommen. *Christa Kokol*

Ich habe schon oft die Redewendung gehört: „Wer weiß, wofür dies gut ist?“

Wie die Erzählung lehrt, wollen wir nicht schon beim Vordergründigen stehen bleiben und unser Urteil abgeben:

„So ein Unglück!“ oder „So ein Glück!“  
Wir sollen mit wachen Augen unser Leben und die Ereignisse zu deuten versuchen.

Mit allen guten Wünschen für das Jahr 1995 grüßen Sie der Pfarrgemeinderat, alle Mitarbeiter und Ihr Pfarrer

## „Offene Runde“ für allein- erziehende Mütter und Väter

Donnerstag, 5. Jänner 1995,  
ab 19.30 Uhr im Pfarrhof,  
Ausseer Straße 10.

### Totenwache auf Wunsch auch für Ausgetretene

Nicht selten wird von den Angehörigen eines verstorbenen Katholiken vor dem Begräbnistag eine Totenwache in der Kirche erbeten; wir fördern dieses Anliegen und stellen einen Vorbeter zur Verfügung, wenn dies gewünscht wird.

Nun sterben nicht nur Katholiken, sondern auch jene Pfarrbewohner, die aus der Kirche ausgetreten oder nie einer christlichen Konfession angehört haben: den Ehrendienst eines kirchlichen Begräbnisses kann die Kirche nur jenen leisten, welche ihr angehören.

Es steht aber nichts dagegen, für einen ausgetretenen oder konfessionslosen Pfarrbewohner bei einer Totenwache zu beten, was wahrscheinlich ab und zu auch dem Wunsch der Angehörigen entspricht. Sollte in der nächsten Zeit der geschilderte Fall eintreten, dann setzen Sie sich wegen einer Totenwache mit dem Pfarramt in Verbindung.

Aus „Ehe und Familie“, Nr. 10/1994

### Hausaufgaben leicht gemacht

**Hausaufgaben sind einfach notwendig. Und wenn die Lernbedingungen zu Hause stimmen, sind sie auch locker zu bewältigen.**

Wenn Ihr Kind von der Schule nach Hause kommt, ist es meist hungrig, angespannt und braucht Zeit, sich zu regenerieren

Es kann aber auch sein, daß es mit Eindrücken überladen ist und großes Mitteilungsbedürfnis hat. Durch aufmerksames Zuhören hilft man dem Kind, Spannungen abzubauen. Weitere Hilfen für das Kind

- Finden Sie mit Ihrem Nachwuchs gemeinsam heraus, wie er sich am besten erholen kann. Ein müdes Kind zum Aufgabe machen zu motivieren, ist wenig sinnvoll.
- Helfen Sie dem Kind, seine beste Lernzeit herauszufinden. Jedes Kind ist anders: manche brauchen nach der Schule einfach Ruhe und Ablenkung, andere Bewegung, und manche wollen die Hausübung gleich machen, damit sie den Rest des Tages „frei“ haben.
- Erstellen Sie Zeit- und Arbeitspläne, auf denen Prüfungs- und Schularbeitstermine festgehalten werden.
- Achten Sie auf eine ruhige Lernatmosphäre. Mit Ergänzungen aus:

**Lesen lernen mit Freude und Erfolg. Elternkalender 1994/95.**

Der Elternkalender des Österreichischen Buchklubs der Jugend enthält neben Hinweisen zum richtigen Lernen auch wichtige Schultermine. Den Kalender gibt es um 25 Schilling in jeder Schule. Den Gesamterlös aus dem Verkauf der Kalender stellt der Österreichische Buchklub der Jugend den Schulen für Schulbüchereien zu Verfügung.

## 1994 im Rückspiegel

Aus der Sicht der Pfarre sollen noch einmal einige herausragende Ereignisse des Jahres 1994 in Erinnerung gerufen werden:

### 40 Jahre „Liezener Pfarrbrief“

Die Jubiläumsnummer vom Mai erweckte großes Interesse; zugleich bekam der Liezener Pfarrbrief ein neues Logo, das Karin Essl von Grafik-Design Essl entworfen und gestaltet hat.



Auflösung der Dekanatsjugendstelle konnte im Parterre des Pfarrhofes ein größerer Raum für die Erwachsenenbildung gewonnen werden.

### Friedensgebet und Totengedenken beim Kalkofen im Pyhrn

Am 26. Juli waren es 60 Jahre, daß beim Kalkofen im Pyhrn anlässlich des Juliputsches im Jahre 1934 Zivilpersonen, darunter ein Kind, Soldaten und Putschisten ums Leben gekommen sind. Das Friedensgebet und die Gedenkfeier haben trotz des brisanten Themas ein weites und gutes Echo ausgelöst. – Hier hat die Pfarre einen mutigen Schritt gewagt, der von allen politischen Parteien mitvollzogen wurde.



### Der Bau der Verabschiedungshalle im Friedhof

Initiator und Bauherr ist die Stadtgemeinde Liezen; die katholische Pfarre stellt das Grundstück kostenlos zur Verfügung und wird von Anfang an in die Planung der Funktion dieses Raumes miteinbezogen, wofür wir sehr dankbar sind. Der Planer, Ing. Reinhold Kalsberger als Stadtbaumeister, hat dabei hohe Sensibilität in der Gestaltung dieses wichtigen Bauwerkes mit sakralem Charakter bewiesen.

### Pfarrbriefausträger bitten um den Jahresbeitrag für den Pfarrbrief

In den ersten Wochen des Jahres 1995 werden die Pfarrbriefausträger bei Ihnen anläuten, um den Druckkostenbeitrag für den Pfarrbrief für das Jahr 1995 zu kassieren.

Seit fast 20 Jahren wurde der Jahrespreis von S 22,- (S 2,- pro Nummer) nicht erhöht; wir konnten uns nur deshalb über Wasser halten, weil viele Pfarrbewohner zum regulären Preis eine kleine und oft auch großzügige Spende dazugelegt haben.

**Durch die allgemeinen Preissteigerungen der letzten Jahre sind wir gezwungen, den Mindestpreis für den Jahresbezug des Pfarrbriefes mit S 40,- festzulegen; wir hoffen, daß mit diesem Preis keiner überfordert ist, wenn aber doch dieser Fall eintreten sollte, würden wir auf einen Teil dieses Betrages verzichten.**

**Wir wären natürlich sehr froh, wenn die Pfarr-**

**bewohner zu diesen S 40,- noch eine Spende dazulegen, wie dies bisher schon viele getan haben.**

**Redaktion und Austräger arbeiten ausschließlich ehrenamtlich.**

Deshalb sage ich als Pfarrer im Auftrag des PGR allen Austrägern unserer Pfarre wiederum ein herzliches Vergeltsgott für alle Mühe im Austragen des Pfarrbriefes, für die Mitwirkung bei der jährlichen Caritas-Haussammlung und jedes 5. Jahr bei der Vorbereitung der Pfarrgemeinderatswahlen.

Wir sind weiterhin bestrebt, die Gebiete für die Austräger zu verkleinern, damit niemand über Gebühr belastet wird; deshalb suchen wir immer wieder auch neue Austräger. Wenn Sie das Austragen übernehmen könnten, bräuchten Sie das nur im Pfarramt bekanntzugeben.

### Bischof Nikolaus spendete

Die Spenden, welche den 12 Nikolaus-Männern der Pfarre bei ihren Besuchen in den Familien gegeben wurden, ergaben die Summe von S 15.375,-. Den Spendern sagen wir herzlich Vergeltsgott.

Dieser Betrag wurde nach Abzug aller Unkosten einem von den Nikolaus-Männern beschlossenen sozialen Zweck übergeben, den wir nicht näher bekanntgeben wollen, um die gebotene Diskretion nicht zu verletzen. (Jesuswort: „Wenn du gibst, soll deine rechte Hand nicht wissen, was die Linke tut.“)

### Die Pfarre dankt herzlich

- der Firma Franz und Heidi Foschum für den Adventkranz in unserer Pfarrkirche; wir danken noch einmal der Fa. Winkler, die ihn viele Jahre der Pfarre ebenso kostenlos zur Verfügung gestellt hat.
- der CA für den Christbaum in der Kirche Weißenbach, der Waldgenossenschaft Liezen für die Christbäume in unserer Pfarrkirche und letztlich der Stadtgemeinde Liezen, welche den Transport dieser Bäume alljährlich durchführt.

## Der Bischof verlangt einen „Armutsbereich“ der Pfarre

Es ist üblich, bei der Visitation durch den Bischof auf die Leistungen der Pfarre hinzuweisen; damit aber kein falsches Bild vom Zustand der Pfarre und der gesamten Gesellschaft gezeichnet wird, wünscht der Bischof den „Armutsbereich“ der Pfarre.

### Was ist das?

Der Armutsbereich darf keineswegs nur materiell verstanden werden, sondern umfassend und gesamtgesellschaftlich: es gibt auch die seelische und geistige Armut, natürlich auch die körperliche, dazu die Beziehungsarmut, der Mangel an Lebenssinn, Orientierungslosigkeit usw.

Was will der Armutsbereich?

Er soll in der Pfarre, bei den Mitarbeitern und in der Gesellschaft bewirken, sensibel zu werden für die vielen Arten und Nuancen menschlicher Not in unserer Mitte.

### Was ist zu tun?

Alle Pfarrbewohner sind aufgerufen, an diesem Armutsbereich mitzuwirken, in dem Sie nach-

denken, welche Art von Armut es in Ihrem Bekanntenkreis gibt: dabei sollen keine Namen genannt werden, um die Diskretion zu wahren. – Damit die Pfarre aber helfen kann – wenn sie dazu in der Lage ist – könnten Sie Ihren Namen und Ihre Adresse auf Ihren „Armutsbereich“ schreiben, damit wir mit Ihnen in Verbindung treten können.

### Briefkästen in der Pfarrkirche und in der Kirche Weißenbach

Ab Jänner werden in unseren beiden Kirchen in der Nähe der Kircheneingänge Briefkästen angebracht sein, dazu ein Papierblock mit Schreibzeug; besser wird es sein, wenn Sie zu Hause in Ruhe Ihren Beitrag zum Armutsbereich formulieren und diesen dann in der Kirche einwerfen. – Wir bitten um Ihre Mithilfe, damit wir pfarrliche und gesellschaftliche „Hinterhöfe“, wie der Bischof es nennt, erkennen und entsprechend handeln können.



Neujahr



W. Kucklick

### Neujahrsmorgen

Man soll die Gäste feuern, wenn sie lallen.

## FASCHING

Aus der Witzkiste

### Die heutige Zeit

Sagt eine Mutter zur Tochter: „Es ist schon schlimm mit euch jungen Leuten, erst siebzehn Jahre alt und schon einen Freund, aber den 34. Geburtstag der Mutter vergessen.“

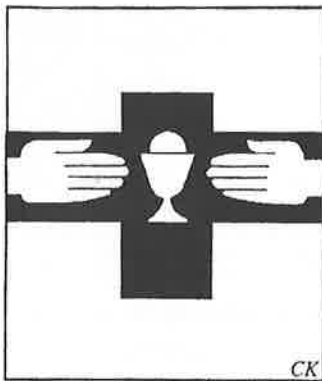
Die Lehrerin schildert ausgiebig den Tag des Jüngsten Gerichts. Da meldet sich Thomas: „Noch eine Frage – haben wir an dem Tag schulfrei?“

„Wie sind Sie denn mit Ihrem neuen Hörgerät zufrieden?“ „Prima, Herr Doktor. Ich habe seitdem schon dreimal mein Testament geändert!“



Skifahrer-Episode

## Weltgebetswoche für die Einheit der Christen 18. - 25. Jänner '95 zum Thema „Gemeinschaft mit Gott - Gemeinschaft miteinander“



Der Dialog ist das Herz der ökumenischen Zusammenarbeit und begleitet diese in all ihren Formen. Der Dialog verlangt, daß man zuhört und antwortet, daß man versucht zu verstehen und sich verständlich zu machen. Das bedeutet, bereit zu sein, Fragen zu stellen und seinerseits befragt zu werden.

Kardinal Edward Idris Cassidy  
Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der  
Einheit der Christen

## Ökumenische Sonntage sind großes Anliegen beider Kirchen

Das gilt für die Pfarrer der kath. und der evang. Kirche in Liezen, ebenso für den PGR bzw. die Gemeindevertretung der evang. Pfarre und einige sehr engagierte Christen beider Kirchen.

Die breite Öffentlichkeit beider Pfarren trägt dieses ökumenische Tun nicht mit, freut sich aber darüber.

Beide Kirchen laden wieder zur Mitfeier der ökumenischen Sonntage im Jänner 1995 ein:

**Sonntag, 15. Jänner: 9.00 Uhr: Ökumenischer Gebetsgottesdienst in der evang. Kirche in der Friedau. – Predigt: Pfarrer Josef Schmidt**

**Sonntag, 22. Jänner: 10.00 Uhr: Der Wortgottesdienst der Sonntagsmesse wird ökumenisch begangen: Prediger ist Mag. Johannes Hanek von der evang. Pfarre.**

Das Opfer an beiden Sonntagen kommt einem gemeinsamen Projekt beider Kirchen zugute. – Wir freuen uns über viele Mitfeiernde, vielleicht sind es heuer wieder einmal mehr? Leider herrscht um diese Zeit meist eine Witterung mit Regen und Glatteis.

### Neuer Termin für die Weihe der Verabschiedungshalle

Der für den 29. Dezember 1994 festgesetzte Termin für die Eröffnung und Weihe der Verabschiedungshalle und der Glocke kann nicht eingehalten werden.

Ein neuer Termin für die Eröffnung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Der Spendenstand für die sakrale oder künstlerische Ausstattung der Verabschiedungshalle betrug am 20. Dezember 1994: S 197.118,50. Einzahlungen sind im Pfarramt, in der CA, der Raiffeisenbank, der Steiermärkischen und der Volksbank möglich. – Vergeltsgott allen bisherigen Spendern!

### Lichtmeß in Liezen und Weißenbach

**Mittwoch, 1. Feber 1995:  
19.00 Uhr: Messe mit Kerzenweihe und Lichtfeier.**

**Donnerstag, 2. Feber 1995:  
19.00 Uhr: Kirche Weißenbach.**  
In beiden Kirchen werden Lichtmeßkerzen mit Tropfschutz zum Preis von S 15,- zum Kauf angeboten.

Die Weihnachtsskripen in beiden Kirchen werden an diesem Fest geschlossen.

### Ergebnis des Adventopfers für den „Bruder in Not“

Gesamtergebnis: S 17.145,- (1993: S 14.934,50)  
(Liezen: S 13.260,-, Weißenbach: S 3.885,-)

## Wo wir uns treffen können

### Jänner 95

# LIEZEN

#### Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag und

Samstag 19.00 Uhr

Gebetszeiten: Dienstag um 9.30 und  
Donnerstag um 9.00 Uhr

#### 31. Dez. 1994: Silvester (Samstag)

19.00 Uhr: Jahresschluß-Dankgottesdienst in der Pfarrkirche; nachher Neujahrswunsch der Pfarrgemeinde bei Glühwein und Punsch (alkoholfrei) im Kirchhof.

#### 1. Jän. 1995: Sonntag

10.00 Uhr: Festgottesdienst

#### 3. und 4. Jän. (Dienstag u. Mittwoch)

Sternsingen in Liezen und Weißenbach

#### 5. Jän.: Vorabend vom Dreikönigstag (Donnerstag)

19.00 Uhr: Vorabendmesse

#### 6. Jän.: Fest der Erscheinung des Herrn (Freitag)

10.00 Uhr: Festgottesdienst und Abschluß der Sternsingeraktion

#### 9. Jän.: 2. Montag im Monat

Nach der Abendmesse um 19.00 Uhr eine Stunde lang eucharistische Anbetung

#### 13. Jän.: Marienwallfahrt nach Admont

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Stiftskirche

18.30 Uhr: Meßfeier

#### 15. Jän.: Ökumenischer Sonntag

9.00 Uhr: Ökumenischer Gebetsgottesdienst in der evang. Kirche, siehe eigene Ankündigung auf Seite 3.

10.00 Uhr: Sonntagsmesse in der Pfarrkirche

#### 22. Jän.: Ökumenischer Sonntag

10.00 Uhr: Der Wortgottesdienst der Sonntagsmesse wird ökumenisch gefeiert, Näheres lesen Sie auf Seite 3.

## WEISSENBACH

#### Gottesdienste

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr

Donnerstag: 19.00 Uhr

#### 31. Dez. 1994: Silvester (Samstag)

17.00 Uhr: Jahresschluß-Dankgottesdienst in der Kirche Weißenbach; nachher Neujahrswunsch am Kirchplatz bei Glühwein und alkoholfreiem Punsch.

#### 1. Jän. 1995: Sonntag

8.30 Uhr: Meßfeier

#### 3. und 4. Jän.: Dienstag/Mittwoch

Sternsingen

#### 5. Jän.: Donnerstag

Keine Abendmesse in Weißenbach.

#### 6. Jän.: Fest der Erscheinung des Herrn (Freitag)

8.30 Uhr: Festgottesdienst und Abschluß der Sternsingeraktion

#### 15. Jän.: Ökumenischer Sonntag

8.15 Uhr: Die Sonntagsmesse muß wegen der ökumenischen Feier in der evang. Kirche um eine Viertelstunde früher beginnen.

## Wichtige Termine für 1995 zum Vormerken!

Ab Mitte Jänner: Beginn der Firmvorbereitung in Kleingruppen; die Firmjugend wird zu einer gemeinsamen Besprechung gesondert eingeladen.

27. Feber 1995: Rosenmontagball der Pfarre Liezen

Ab Mitte März: Beginn der außerschulischen Erstkommunion-Vorbereitung bei einer Tischmutter.

7. April: Anbetungstag der Pfarre Liezen (Freitag)

13. – 16. April: Kartage, Osternacht und Ostersonntag

22. April: Firmung durch Bischof Johann Weber (Samstag)

15.00 Uhr Einzug der Firmjugend und Firmungsfest in der Pfarrkirche

„Gnadensonntag“ (2. Sonntag nach Ostern)

Dekanatswallfahrt aller Pfarren nach Frauenberg

Sonntag der Feuerwehren

Konzert der Don-Kosaken in der Pfarrkirche (Donnerstag), 19.30 Uhr

9.00 Uhr Erstkommunion in Weißenbach

9.00 Uhr Kirchweihfest Weißenbach

9.00 Uhr Erstkommunion in Liezen

Fußwallfahrt nach Lassing (Pfingstmontag)

9.00 Uhr Fronleichnamssonntag in Weißenbach

18. Juni: 9.00 Uhr Bischofbesuch an unserem Pfarrfestsonntag

2. Juli: Fußwallfahrt nach Frauenberg

Die Erstkommunionstermine für Weißenbach und Liezen sind heuer etwas später, weil auch das Osterfest erst Mitte April gefeiert wird.

Termine rund um Firmung und Visitation durch den Herrn Bischof sind untenstehend zusammengefaßt.

Wir bitten die verschiedenen Vereine und Organisationen, bei der Planung ihrer Veranstaltungen die Termine mit unserem Herrn Bischof zu berücksichtigen.

### Bischofbesuch in unserer Pfarre an folgenden Tagen:

#### 8. März: Bischofbesuch in Weißenbach (Mittwoch)

17.00 Uhr: Gebetsgottesdienst und Kindersegnung in der Kirche Weißenbach. Gespräch mit den pfarrlichen Mitarbeitern von Weißenbach.

19.30 Uhr: Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrhof Liezen.

22. April: 15.00 Uhr: Firmungsfest mit unserem Bischof in der Pfarrkirche Liezen.

18. Juni: 9.00 Uhr: Festgottesdienst mit Bischof Weber an unserem Pfarrfestsonntag.

Den genauen Verlauf dieser Visitation teilen wir Ihnen rechtzeitig mit.

## TERMINE

### Liturgiekreis im Jänner

Mittwoch, 11. Jänner 1995, 19.30 Uhr im Gruppenraum des Pfarrhofes, 1. Stock.

Wir geben die Termine für diesen Arbeitskreis immer wieder bekannt, um allen Pfarrangehörigen die Möglichkeit zu geben, in der Vorbereitung der Feste und Festzeiten mitzuberaten und Ideen einzubringen.

### Ökumenische Bibelrunde im Jänner

Donnerstag, 12. 1. 1995, 19.45 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes. – Wir lesen miteinander das 5. und den Anfang des 6. Kapitels des Matthäus-Evangeliums.

### Taufsamstage:

14., 21. und 28. Jänner 1995  
4. und 18. Feber 1995

### Ehevorbereitung:

Liezen: Samstag, 11. März 1995,  
14.30–18.30 Uhr im Pfarrhof

Irdning: Samstag, 18. März 1995,  
14.00–18.30 Uhr, Pfarrhof

Anmeldung in Liezen und Irdning nötig.



... am Donnerstag, dem 26. Jänner 1995, und möge von den Austrägern im Pfarrhof abgeholt werden.



### Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Manuel von Monika und Robert Siegl, Am Salberg 2a; eine Tochter Kerstin Simone von Sabine und Herbert Lux, Weißenbach, Dorfstraße 26; ein Sohn David Muhamed Johann von Sonja und Adem Rovčanin, Roseggergasse 12; eine Tochter Denise Sabrina von Claudia Duchkowitzsch und Marius Klingler, Wörschach, Maitschern 92; ein Sohn Christoph von Anita und Herbert Kettner, Aigen im Ennstal, Ketten 47; ein Sohn Paul Sebastian von Andrea Stieg und Gerfried Stockinger, Alte Gasse 1.

### In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Marl Adelheid, 74, Weißenbach 174; Friedwagner Karoline, 81, Friedau 1; Gierl Johann, 78, Selzthaler Straße 11; Reiter Hans Jürgen, 18, Weißenbach 3 a; Lesch André, 16, Schillerstraße 18; Pirkmann Karoline, 85, Höhenstraße 26; Auer Agnes, 81, Alpenbadstraße 20; Thurner Hermann, 74, Grimminggasse 23.

Da Zeit das kostbarste, weil unwiederbringlichste Gut ist, über das wir verfügen, beunruhigt uns bei jedem Rückblick der Gedanke etwa verlornen Zeit.

Verloren wäre die Zeit, in der wir nicht als Mensch gelebt, Erfahrungen gemacht, gelernt, geschaffen, genossen und gelitten hätten.

Dietrich Bonhoeffer

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.  
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:  
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.  
Name des Herstellers: Druckerei Jost GesmbH. & Co., Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.  
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.